

Dieb bedroht Verkäuferin mit Messer

Günzburg Die Polizei sucht nach einem jungen Mann, der am Samstag beim Optikergeschäft Fielmann hochwertige Sonnenbrillen eingesteckt hat und damit geflüchtet ist. Eine Verkäuferin, die ihn aufhalten wollte, bedrohte er noch mit einem Messer. Der Unbekannte hatte laut Polizei am Samstagmittag gegen 12.50 Uhr das Geschäft am Günzburger Marktplatz betreten und sich mehrere hochwertige Sonnenbrillen zeigen lassen. Eine aufmerksame Kundin erappte den Mann dabei, wie er eine Sonnenbrille in seine Jacke steckte. Als ihn das verständigte Verkaufspersonal ansprach, ergriff er die Flucht. Eine Verkäuferin, die ihn verfolgte, bedrohte er mit einem Messer, der Mann konnte entkommen. Der Beuteschaden von mehreren Sonnenbrillen beläuft sich der Polizei zufolge auf einen Wert von etwa 750 Euro. Der Täter war laut Polizei rund 1,60 Meter groß, 25 bis 30 Jahre alt und hatte längere nach hinten gekämmte schwarze Haare. Er trug ein braunes Jackett, schwarzes T-Shirt und hellbeige Hose und flüchtete zunächst in Richtung Schützenstraße. (zg)

Die Polizei Günzburg sucht Zeugen, Telefon 08221/919-0.

Polizeireport

KRUMBACH

Jugendlicher Radler stürzt und verletzt sich schwer

Mit dem Rettungshubschrauber hat ein Bub am Samstag nach einem Fahrradsturz in Krumbach ins Krankenhaus geflogen werden müssen. Wie die Polizei berichtet, radelte der 14-Jährige um die Mittagszeit ohne Helm den Hopfenweg bergab in Richtung Süden hinunter. Aus laut Polizei noch ungeklärter Ursache verlor er das Rad mit dem Bordstein und der 14-Jährige stürzte zu Boden. Mit dem Kopf landete der Zweiradfahrer auf dem Gehweg, wobei sich der Jugendliche schwere Kopfverletzungen zuzog. Wie die Polizei weiter mitteilt, wies das Fahrrad wohl sicherheitsrelevante Mängel auf. Ein 82-jähriger unbeteiligter Autofahrer, der dem Radler entgegenkam, hatte den Fahrradsturz des 14-Jährigen beobachtet. Die Polizei muss noch weiter ermitteln. (adö)

KRUMBACH

Dieb nimmt Kopfhörer aus einem Büroraum mit

Einen Diebstahl meldet die Polizeiinspektion Krumbach in ihrem Pressebericht. Demnach griff zwischen Donnerstag, 21.15 Uhr und Freitag, 12.15 Uhr, ein unbekannter Dieb im Büro eines Fitnessstudios zu. Er nahm einen blaufarbenen Aktive-Kopfhörer im Wert von 350 Euro mit. (adö)

KRUMBACH

Vom Fahrbahnrand einfach losgefahren: Verkehrsunfall

Rund 1300 Euro Blechschaden sind am Freitag gegen 9.15 Uhr bei einem Unfall in der Bahnhofstraße in Krumbach bei einem Verkehrsunfall entstanden. Wie die Polizei berichtet, fuhr ein 68-jähriger Autofahrer vom Fahrbahnrand an und übersah dabei den Pkw einer entgegenkommenden 39-jährigen Frau. Der Pkw des Unfallverursachers prallte mit der vorderen Stoßstange in die Fahrertüre des Wagens der Frau. (adö)

KRUMBACH

Beim Fahren ohne Fahrerlaubnis erwischt

Von der Polizei kontrolliert worden ist am Freitag gegen 9.15 Uhr ein 52-jähriger Autofahrer in der Bahnhofstraße in Krumbach. Dabei stellte sich laut Polizei heraus, dass der Mann keinen Führerschein mehr hatte. Der wurde ihm bereits im März von der Polizei Memmingen nach einer Fahrt unter Alkoholeinfluss abgenommen. (adö)



„Brückengemeinde“ Attenhausen

Die Rosenstadt „Zwei Brücken in der Pfalz“ liefert die Vorlage für das Wortspiel „Zwei Brücken in Attenhausen“: In Krumbachs östlichem Stadtteil, der Haseltalgemeinde Attenhausen, sind es gegenwärtig tatsächlich gleich zwei neue Brückenbauten, die der Verbesserung der lokalen Verkehrs- und Infrastruktur dienen. Fast fertiggestellt und bereits für den Verkehr freigegeben ist die Brücke am Haseltalweg (links). Die Baukosten werden vom Tiefbauamt der Stadt mit etwa 150 000 Euro angegeben, wobei rund 60 Prozent an staatlichen Zuwendungen erwartet



werden. Mitten im Bau befindet sich derzeit die zweite Attenhauser Brückenanlage in der Gemeindeverbindungsstraße Attenhausen und Ursberg. Mit deren Fertigstellung wird im Oktober dieses Jahres gerechnet. Der Neubau wurde notwendig, da es die alte, auf sechs Tonnen beschränkte Brücke wegen ihres schlechten Zustandes ersetzt werden musste. Die Baukosten sind mit Euro 370 000 angesetzt; auch hier rechnet die Stadt Krumbach mit staatlichen Förderungen von etwa 60 Prozent. Text/Foto: Manfred Keller

Kurz gemeldet

THANNHAUSEN

Soldatenkameradschaft: Ausflug zu einem Schloss

Der diesjährige Tagesausflug der Kameradschaft ehemaliger Soldaten Thannhausen führt am Samstag, 3. September, nach Baden-Württemberg, zunächst zum Schloss Lichtenstein. Danach geht es in die „Bärenhöhle“ in der Nähe von Sonnenbühl-Erfingen im Gestein des weißen Jurakalks. Nach dem Mittagessen nach Trochtelfingen geht es in die Wimsener Höhle, eine der Hauptattraktionen des Geopark Schwäbische Alb, die mit einem Boot befahren werden kann. Besucht wird auch die Klosterkirche Obermarchtal, heute eines der bekanntesten Beispiele des deutschen Frühbarocks. Den Abschluss des Ausfluges bildet eine Abendeinkunft mit Spanferkel. Abfahrt ist um 6.30 Uhr an der Kirche in Thannhausen. (zg)

Nähere Informationen zu der Ausflugsfahrt bei Georg Kratzer unter Telefon 08281/2434.

Jazz up ist wieder da

Musik Mitte der 80er-Jahre startete die Formation. Als Quartett geht die Band zurück zu den Wurzeln

VON WALTER KAISER

Landkreis Der Prophet gilt im eigenen Land oft wenig. Eine Erfahrung, die auch die Mitglieder der Musik-Formation Jazz up machen mussten. „Fast überall auf der Welt sind wir im Radio gespielt worden“, erinnert sich Gründungsmitglied Martin Wieland aus Oxenbronn. „In Deutschland kaum.“ Zuletzt war es ruhig um Jazz up. Nun wird Wiederaufstehung gefeiert – bei einem ersten öffentlichen Konzert, das am 1. Oktober im Schloss in Ichenhausen stattfindet. Mit der Geschichte der 1984 gegründeten Jazz-Band aus dem Landkreis Günzburg verbindet sich manch hübsche Anekdote.

Musik im Allgemeinen und Jazz im Besonderen sind ein hartes Brot. „Plattenverträge zu bekommen, von denen man leben könnte, sind wie ein Sechser im Lotto“, erklärt Martin Wieland. Dabei waren und sind die Mitglieder von Jazz up musikalische Köpfe von höchsten Graden. Trotzdem mussten sie sich mit dem Status einer Amateur-Band zufriedengeben.

Anerkennung wurde der Gruppe trotzdem zuteil. In Neuseeland schaffte es Jazz up auf Platz zwei der Jazz-Hitparade. Weitere Höhepunkte ihres Schaffens waren Auftritte bei den Jazztagen in Burghausen und bei Konzerten auf Gran Canaria. Ein hoher Beamter des Auswärtigen Amtes war in Moskau tätig und hörte dort im Radio einen Titel von Jazz up.

Als er nach Spanien versetzt wurde, lud der Diplomat die Band zu einem Musikfestival nach Gran Cana-

ria ein – als Vertreterin der deutschen Kultur. Radio und Fernsehen der Region übertrugen 2006 das Konzert von Jazz up live. Martin Wieland: „Das waren natürlich Highlights.“ Zumal die Mitglieder der Band in einem Taxi vom Flughafen abgeholt wurden, das rundum mit Jazz up-Logos beklebt worden war.

Darüber hinaus hat die Band mit etlichen Größen des nationalen und internationalen Musikgeschäfts zusammengearbeitet. Darunter mit Pete York, dem Schlagzeuger der Spencer Davis Group, oder mit Herman Rarebell, dem Ex-Drummer der Scorpions.

1984 war Jazz up als Sextett gegründet worden. Wenig später kamen zwei Sängerinnen hinzu. Über die Jahre waren rund 40 Musiker und Sängerinnen in wechselnden Besetzungen bei Jazz up aktiv. Bei zahlreichen Konzerten im Landkreis Günzburg, aber auch in Clubs in München und Augsburg war die Band zu hören. Vier CDs mit Eigenkompositionen und Cover-Versionen bekannter Jazz- und Popgrößen sind im Laufe der Jahre produziert worden.

Martin Wieland gehörte nicht nur zu den Gründungsmitgliedern von Jazz up, sondern schon 1983 zusammen mit Wolfgang Forstner auch zu den Gründungsvätern des Jazz Podiums Günzburg. Der Verein organisierte lokale Auftritte von Jazz up, er lud aber auch auswärtige Bands und Solisten zu Konzerten ein – etwa im Burgauer Schlosshof oder beim Guntia-Fest. Denkwürdig beim Günzburger Stadtfest war ein Auftritt der US-amerikanischen



Die Musik-Formation Jazz up war im Landkreis viele Jahre Kult. In einer Mischung aus Jung und Alt hat sich die Band nun wieder neu gefunden – mit (von links) Richard Guserle, Martin Wieland, Andreas Wieland und Dominik Wiedenmann. Ein erstes Konzert gibt es am 1. Oktober in Ichenhausen. Foto: Bernhard Weizengger

Blues-Legende Louisiana Red. Kurz vor seinem Konzert im Finanzhof war dem Alt-Star die Zahnprothese zerbrochen. Zahnarzt Wolfgang Forstner flickte in seiner Burgauer Praxis „die Dritten“ des Gitarristen und Sängers zusammen – und ab ging die Post bis in die späten Nachtstunden.

Nun also geht es wieder „zurück zu den Wurzeln“, wie Martin Wieland sagt. Als Quartett hat sich Jazz up erneut gefunden. Mit von der neuen Partie sind die beiden Gründungsmitglieder Richard Guserle (Saxofon) aus Großkötz und Martin Wieland (E-Bass und Kontrabass) aus Oxenbronn, Martin Wielands

Sohn Andreas (Schlagzeug) sowie Dominik Wiedenmann (Piano), beide aus Rieden. Die Orte mögen ein bisschen provinziell klingen. Die Musik von Jazz up ist es mit Sicherheit nicht.

Wie beim Konzert am 1. Oktober im Schloss in Ichenhausen zu hören sein wird.



Sommerstimmung bei „Live am Marktplatz“

Die Bands „Eat my Darling“ (links) und „Sound of Basement“ unterhielten mit zum Teil eigenen Songs die zahlreich erschienenen Besucher bei „Live am Marktplatz“. „Eat my Darling“ ist eine Krumbacher Band aus vier Musikern, die seit zwei Jahren besteht. Sie hatte ihren ersten Auftritt in Krumbach mit Rock und Pop Musik. „Sound of Basement“

ist schon bekannt. Die Musiker kommen aus dem Landkreis Günzburg. Die fünf jungen Musiker spielen Rock Klassiker und bekannte Popsongs, aber auch eigene Songs, viele in deutscher Sprache. Die Band spielte schnelle Rhythmen, aber auch romantische, tragende Melodien, die zum Träumen anregten. Später am Abend mischten sich einige Musi-

ker unter die Gäste und verteilten farbenfrohe Leuchtstäbchen. Der laue Sommerabend, die gute Stimmung bei Groß und Klein, tobende Kinder vor der Bühne, die Atmosphäre bei der Musikveranstaltung erinnerte an eine italienische Piazza. Ars vivendi – die Kunst zu leben, das gibt es bei Live am Marktplatz. Foto: Elisabeth Schmid